

M. Wirtz (Hrsg.):

DORSCH – LEXIKON DER PSYCHOLOGIE

Verlag Hans Huber - Hogrefe AG, Bern 2013, 16. A., 1.984 S., € 69,95

ISBN 978-3-456-85234-8

In der Einleitung zu den Buchbesprechungen des Internet-Angebotes *Psychosoziale Gesundheit – Von Angst bis Zwang* mit immerhin rund 37.000 Zugriffen pro Tag, stehen die folgenden Zeilen:

Wer etwas werden will, wer was zu sagen hat, muss sich das entsprechende Wissen aneignen. Wissen ist Macht, heißt die alte Regel, Fachwissen vor allem.

Wie aber kann man sich Fachwissen aneignen? Durch persönliche Anleitung, durch Vorträge, Kurse, Seminare. Außerdem durch Fachartikel, das Internet – und Fachbücher, vor allem Wörterbücher. Letzteres scheint ein auslaufendes Lern-Modell zu sein. Doch da sollte man sich nicht täuschen.

Die persönliche Anleitung durch kompetente Lehrer ist nämlich ein Glücksfall, falls man sie in unserer heutigen Zeit und Gesellschaft überhaupt noch einfordern darf. Vorträge, Kurse und Seminare müssen gezielt geplant werden, sind also zeitaufwendig und kosten außerdem Geld. Auch an Fachpublikationen kommt man nicht immer dann heran, wenn man sie gerade braucht. Dafür hat sich das Internet zur modernsten Informationsbörse entwickelt. Ihm gehört die Zukunft, sagt man. Das stimmt auch, zumindest für einen großen Teil des Informations-Bedarfs. Doch es hat auch Nachteile, jeder Internet-User kennt sie. Zum Beispiel bei Fachwissen der mitunter schwer durchschaubare Grad des wissenschaftlichen Seriosität. Immer auf dem neuesten Stand, aber von wem?

Das ist bei Fach(!)-Büchern anders. Hier darf man aufgrund der Vorgeschichte des wissenschaftlichen Buches davon ausgehen, dass es sich um ein seriöses und fundiertes Informations-Angebot handelt: ausgewiesene Experten für dieses Thema aus bekannten Institutionen, z. B. Fachkliniken oder spezialisierten Abteilungen, Fachbuch-Verlag mit Prüfung durch Lektoren und Beiräte u. a. So sind und bleiben Fachbücher die bisher sicherste Informationsquelle. Und in komprimierte Form das Wörterbuch.

Ein Paradebeispiel dafür ist *der Dorsch* – Das Lexikon der Psychologie: Grundlagen - Konzepte - Definitionen. Das Werk erschien erstmals vor fast 100 Jahren, konkret: 1921. Die einst 170 Seiten mit 1.646 Stichwörtern haben sich nun in der 16. Auflage fast verzehnfacht: rund 13.000 Stichwörter von über 500 Fachautoren aus allen Bereichen der Psychologie. Darunter 1.100 Top-Stichwörter für vertieftes Wissen und schnellen Zugang zu allen Fachbereichen. Außerdem natürlich nicht ohne die in der Tat unbestreitbaren Internet-Vorteile. Deshalb auch ein Zugang zum Dorsch-Lexikon Online, das fortdauernd aktualisiert und erweitert wird. Kurz: Das aktuelle Wissen der Psychologie: kompakt - fundiert - zitierfähig.

Das garantieren nicht nur der renommierte Verlag, sondern auch neben dem Hauptherausgeber 19 herausragende Gebiets-Experten, deren umfassendes und gesichertes Wissen auf dem neuesten Stand nicht nur Studenten der Psychologie, Psychiatrie und Pädagogik, Wissenschaftlern und praktizierenden Experten verwandter Fächer, sondern auch interessierten Laien zur Verfügung steht.

Letzteres ist übrigens nicht unwichtig. Denn hinter interessierten psychologischen Laien stehen ja meistens Experten ihres eigenen Fachbereichs und die Indisziplinarität ist schließlich die Grundlage zukünftiger Erkenntnisse. Der *Dorsch* hilft dabei, hoffentlich auch in den folgenden Auflagen (VF).